

Basel, 30. Juli 2013

Hans Zeltner: Soziale Sicherheit in der Schweiz – einst und heute

Hans Zeltner gelingt das Einfache, das so schwierig ist. Er erhellt, wie die „Soziale Sicherheit in der Schweiz“ entstanden ist und was sie beinhaltet. Das ist überaus verdienstvoll und ergiebig.

Selbst Fachleute bekunden heute Mühe damit, das komplexe System der sozialen Sicherheit zu überblicken. Sie finden nun im vorliegenden Lehrbuch die wesentlichen Fakten. Und zwar zu allen Zweigen der sozialen Sicherheit; klar geordnet und stimmig miteinander verknüpft. Die vielfältigen Kapitel gewähren einen konkreten Einblick in die spezifische Ausgestaltung einzelner Versicherungen. Sie sind keineswegs mechanisch aneinander gereiht, sondern sinnvoll und gut nachvollziehbar als Ganzes konzipiert.

Hans Zeltner vermittelt eine historische Sicht. Er weckt Verständnis für unterschiedliche Perspektiven der sozialen Sicherheit und dafür, was wichtige Geschehnisse bedeuten. So etwa der Generalstreik oder der Zweite Weltkrieg. Hans Zeltner fügt auch rechtliche Grundlagen und volkswirtschaftliche Stränge geschickt zusammen. Er erörtert zentrale Fragen nach sozialen Indikatoren und der Rolle des Staates. Und er tut das von seiner persönlichen Warte aus; aber so transparent, dass Lesende ihre eigene Sicht (weiter) entwickeln können.

Das Lehrbuch von Hans Zeltner ist anschaulich gestaltet und inhaltlich von A bis Z interessant, von der Alterssicherung bis zu den Zulagen für Familien. Es liest sich leicht und ist auch für so genannte Laien verständlich. Kurzum: ein Gewinn. Auch, weil der Autor selbst ideale Voraussetzungen mit sich bringt, Theorie und Praxis aufeinander zu beziehen.

Ich empfehle das gehaltvolle Lehrbuch gerne zur Lektüre. Es steht auch griffbereit in meiner persönlichen Bibliothek. Zum Glück.

Ueli Mäder, Professor für Soziologie

an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit